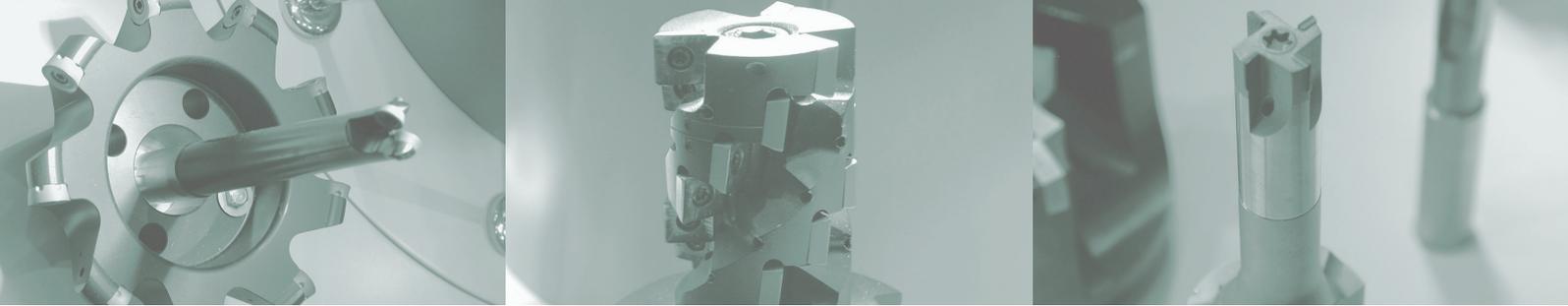




6-Monatsbericht 2016 / 2017



Konzern-Kennzahlen im Überblick (IFRS)

	6 Monate 2016 / 2017 (1.7.16 – 31.12.16)	Vergleichszeitraum (1.7.15 – 31.12.15)
Umsatzerlöse	33.981	32.927
Betriebsergebnis (EBIT)	705	-288
Operatives Ergebnis vor Währungseffekten	416	715
Ergebnis vor Steuern (EBT)	497	-427
Konzernergebnis	356	-694
Anzahl Aktien im Berichtszeitraum	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie in EUR	0,09	-0,17
Eigenkapitalquote in %	48,5	50,7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.093	-501
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-351	-343
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-50	-50
Anzahl Mitarbeiter per Ende des Berichtszeitraums (ohne Vorstand)	163	157

Alle Zahlen sind, soweit nichts anders angegeben, in TEUR

Finanzkalender 2017

11. Mai 2017	9-Monatsbericht 2016 / 2017
28. September 2017	Geschäftsbericht 2016 / 2017
07. Dezember 2017	Hauptversammlung

Geschäftsmodell

- KROMI Logistik versorgt produzierende Unternehmen ganzheitlich mit Präzisionswerkzeugen über Ausgabeautomaten (KTCs) und ein IT-basiertes Werkzeugmanagement („Tool-Management“)
- Schwerpunkt: Zerspanungswerkzeuge für Metall- und Kunststoffbearbeitung (z.B. Bohrer)
- Sicherung der durchgängigen Werkzeugversorgung (24 Stunden / 7 Tage) beim Kunden
- Optimierung des Werkzeugverbrauchs durch Beratungs- und Controlling-Leistungen
- KROMI Logistik ist herstellerunabhängig
- Vier Standorte in Deutschland und vier im Ausland (Slowakei, Tschechien, Brasilien, Spanien); zudem in sechs weiteren europäischen Ländern aktiv
- Branchenschwerpunkte aktuell: allgemeiner Maschinenbau, Automobilzulieferer, Luft- und Raumfahrt sowie Schiffsmotorenbau

2 | Konzernzwischenlagebericht

- 2 | Grundlagen des Konzerns
- 4 | Wirtschaftsbericht
- 8 | Nachtragsbericht
- 9 | Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

11 | Konzernzwischenabschluss

- 11 | Verkürzte Konzernbilanz
- 12 | Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 13 | Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 14 | Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
- 15 | Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 16 | Konzernanhang zum verkürzten Zwischenabschluss

- 19 | Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Erklärung gemäß § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG)
- 19 | Prüferische Durchsicht (Angabe nach § 37w Abs. 5 S. 6 WpHG)

Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

I. Geschäftsmodell des Konzerns

Die KROMI Logistik AG (im Folgenden KROMI Logistik) bietet Unternehmen der produzierenden Industrie ein vollständiges Outsourcing-Konzept für die Versorgung mit Präzisionswerkzeugen, insbesondere mit technisch anspruchsvollen Zerspanungswerkzeugen für die Metall- und Kunststoffbearbeitung. Dabei adressiert KROMI Logistik die gesamte Produktionskette der Unternehmen: Vom klassischen Werkzeughandel mit einer dezentralen Versorgung durch Werkzeugausgabeautomaten beim Kunden, über die Bestandsoptimierung und Lagerverwaltung bis hin zur Verbrauchskontrolle und einer auf Bestands- und Verbrauchsdaten basierenden Optimierung des Werkzeugeinsatzes.

II. Unternehmensstruktur

Der KROMI-Konzern war zum Stichtag 31. Dezember 2016 an vier Standorten in Deutschland präsent: Neben dem Hauptsitz in Hamburg verfügt der Konzern über Niederlassungen in Magdeburg, Düsseldorf und Stuttgart. Hinzu kommen Tochtergesellschaften in Tschechien, der Slowakei, Spanien und Brasilien. Zusätzlich verfügt KROMI Logistik über Kunden in Dänemark, Polen, Rumänien, Österreich, Belgien und Frankreich.

III. Segmente

Gesellschaftszweck der KROMI Logistik ist der Handel und der Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen sowie die damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Eine Segmentierung anhand von Produkten oder Produktgruppen ist aus Sicht des Vorstands angesichts der Homogenität der Produkte nicht sinnvoll. Daher bildet die KROMI Logistik Segmente anhand des Sitzes der Kunden und orientiert sich somit an den relevanten Absatzmärkten. Im Berichtszeitraum wurde zwischen Inland (Deutschland) und Ausland unterschieden.

IV. Dienstleistungen

Die von KROMI Logistik angebotene Basisdienstleistung besteht in einer zuverlässigen Versorgung der Kunden mit Zerspanungswerkzeugen direkt in deren Produktionsstätten mittels Bestandsüberwachung und Bestückung der KROMI Tool Center (KTC / Automaten für die Werkzeugausgabe). Darüber hinaus unterstützt der KROMI Engineering Process (KEP) Fertigungsbetriebe bei der Optimierung ihres Werkzeugeinsatzes sowie ihrer Zerspanungsprozesse. So können KROMI-Kunden im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) beständig Rationalisierungspotenzial heben und Einsparungen erzielen.

V. Mitarbeiter

Zum Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2016 / 2017 beschäftigte KROMI Logistik ohne die Vorstandsmitglieder 163 Mitarbeiter (30. Juni 2016: 157). Hierzu zählen auch drei Auszubildende im Groß- und Außenhandel und ein Auszubildender der Zerspanungsmechanik.

VI. Unternehmensstrategie und Ziele

Im Mittelpunkt der mittelfristigen Strategie von KROMI Logistik steht profitables Wachstum durch die kontinuierliche Ausweitung der Kundenbasis in bestehenden und neuen Märkten. Bei den Bestandskunden steht die Optimierung und Effizienzsteigerung der Zerspanungsprozesse sowie die Kostenreduzierung in Fertigung und Verwaltung im Vordergrund der Zusammenarbeit mit KROMI Logistik. Die Kundenbindung wird zudem durch Innovationen beim Versorgungskonzept und einer konsequenten Ausrichtung an den Bedürfnissen der Kunden stetig intensiviert.

Neben dem Ausbau des Kernmarktes Deutschland bleibt die Erschließung und weitere Durchdringung neuer Märkte sowie die Akquisition von international operierenden Großzerspanern ein entscheidender Faktor der Wachstumsstrategie. Zusätzlich werden regelmäßig Chancen eruiert, Bestandskunden an weiteren Standorten zu versorgen.

Darüber hinaus werden sämtliche Auslandsengagements fortlaufend auf ihre Wirtschaftlichkeit hin untersucht, um bei Bedarf auf geänderte Marktbedingungen angemessen reagieren zu können. Damit bleibt gewährleistet, dass Ressourcen dort konzentriert werden, wo sie für den Konzern am effizientesten eingesetzt werden können.

Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat nach Einschätzung des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) im Verlauf des Jahres 2016 die konjunkturelle Talsohle durchschritten. Der Anstieg der Weltproduktion wird sich demnach in den kommenden beiden Jahren auf 3,5% sowie 3,6% erhöhen. Anregend wirken die weiterhin expansive Geldpolitik, eine Beschleunigung des Lohnanstiegs sowie zunehmend auch Impulse von der Finanzpolitik.¹

Die Expansion im Euroraum bleibt laut IfW-Ökonomen mit Zuwachsraten von jeweils 1,7% in den beiden nächsten Jahren moderat. Nach wie vor belasten ungelöste Strukturprobleme in einem Teil des Währungsgebiets den Ausblick. Hinzu kommt angesichts von Parlamentswahlen in vier der fünf größten Mitgliedsstaaten des Euroraums eine beträchtliche Unsicherheit über die Ausrichtung der Wirtschaftspolitik. Bei alledem erwartet das Kieler Institut, dass das moderate Expansionstempo in der Grundtendenz beibehalten wird, weil die Arbeitslosenquote sukzessive von 10,1% 2016 auf 8,8% im Jahr 2018 zurückgehen wird. Das belebt den privaten Verbrauch.²

Brasilien verharrt in der Rezession. Zwar hat sich die Stimmung bei Verbrauchern und Unternehmen seit dem Amtsenthebungsverfahren gegen Präsidentin Rousseff merklich verbessert, aber die Industrieproduktion sank im vergangenen Oktober erneut kräftig und die Arbeitslosenquote blieb bei 11,8%. Dennoch erwarten die Volkswirte beim IfW auf absehbare Zeit eine Verbesserung. Der Rückgang der Wirtschaftsleistung dürfte sich nach 3,5% im vergangenen auf 0,4% im laufenden Jahr verlangsamen und 2018 in einen Aufschwung mit 1,6% Wachstum übergehen. Die Inflation sollte im selben Zeitraum von zuletzt 9% auf unter 5% zurückgehen.³

Für Deutschland rechnen die Forscher mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 1,9% für 2016, um 1,7% für 2017 und um 2% für 2018. Das Brexit-Votum in Großbritannien wird die deutsche Konjunktur nach IfW-Ansicht nicht spürbar belasten. Die Exporte dürften dank spürbar aufgehellter Aussichten in den deutschen Absatzmärkten wieder deutlich zulegen.⁴

¹ Kieler Institut für Weltwirtschaft – Winterprognose 2016

² Kieler Institut für Weltwirtschaft – Winterprognose 2016

³ Kieler Institut für Weltwirtschaft – Winterprognose 2016

⁴ Kieler Institut für Weltwirtschaft – Winterprognose 2016

II. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wesentliche Zielbranchen der KROMI Logistik AG sind sowohl der Maschinen- und Anlagenbau inklusive Präzisionswerkzeuge, die Automobilzulieferer- wie auch die Luft- und Raumfahrtindustrie sowie der Schiffsmotorenbau.

a. Maschinenbau / Präzisionswerkzeuge

KROMI Logistik ist als Tool Manager ein Outsourcing-Partner für Industrieunternehmen. Die Kernkompetenz des Konzerns liegt in Zerspanungswerkzeugen für die Metall- und Kunststoffbearbeitung. Obwohl die KROMI Logistik aufgrund ihres Geschäftsmodells keiner der nachstehenden Branchen direkt zuzuordnen ist, stellt der Anlagen- und Maschinenbau dennoch einen guten Indikator für die Entwicklung der verschiedenen Kundensegmente dar.

Die Statistik des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) gibt einen gemischten Rück- und einen positiveren Ausblick. So blieb die deutsche Maschinenausfuhr im Oktober 2016 kumuliert über das Gesamtjahr mit einem Minus von 1,1% hinter den Werten des Vorjahres zurück. Während die Nachfrage bei Kunden aus Europa und den ASEAN-Ländern wuchs, war sie in den USA, China, Russland und den OPEC-Ländern rückläufig.⁵

Andererseits lag die Maschinenproduktion im November mit 5,2% im Plus, so dass die VDMA-Prognose einer Stagnation 2016 aufgegangen sein dürfte. Zudem übertraf der Auftragseingang im November sein Vorjahresniveau um real 5%. Auch Lagebeurteilung und Geschäftserwartungen im verarbeitenden Gewerbe sind laut ifo-Geschäftsklimaindex im Dezember gestiegen. Dementsprechend wollen mehr Unternehmen in den kommenden Monaten ihre Produktion anheben.⁶

b. Flugzeugbau und Luftverkehr

Mehr als 38 Millionen Mal wird 2017 ein Passagierflugzeug abheben – pro Minute starten im Tagesdurchschnitt 79 Maschinen. In der vergangenen Oktober aktualisierten Prognose erwartet der internationale Verband der Fluggesellschaften IATA bis zum Jahr 2035 eine Verdopplung des Passagieraufkommens von 3,8 Milliarden im Jahr 2016 auf dann 7,2 Milliarden. Das entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 3,7%. Um das wachsende Passagieraufkommen bedienen zu können, ist die weltweite Flugzeugflotte 2016 um etwa 1.700 Maschinen auf rund 28.000 gewachsen. 2017 sollen laut IATA erneut 1.000 neue Maschinen hinzukommen.⁷

Auch laut Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sind die Branchenperspektiven für Wachstum und Beschäftigung vor allem mittel- und langfristig weiterhin günstig, verlässliche Förderinstrumente geben der Branche Planungssicherheit. Globale Marktprognosen, die bis 2030 von einer Verdopplung des weltweiten Flugzeugbedarfs bei einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von rund 5% ausgehen, geben den großen Zivilflugzeugherstellern und auch ihren Zulieferunternehmen eine gute Auslastungsperspektive.⁸

⁵ VDMA – Das monatliche VDMA Konjunkturbulletin vom 11.01.2017

⁶ VDMA – Das monatliche VDMA Konjunkturbulletin vom 11.01.2017

⁷ IATA – Economic Performance of the Airline Industry

⁸ BMWI – Branchenfokus - Luft- und Raumfahrt

c. Automobil- und Automobilzulieferindustrie

Für die internationalen Automobilmärkte war 2016 laut Verband der Automobilindustrie (VDA) ein gutes Jahr: Im Automobiljahr 2016 wuchs Westeuropa mit 6,5 % Neuzulassungen kräftig und erreichte das beste Niveau seit 2007. In den USA (+0,4 %) und China (+17,8 %) erreichten die Neuzulassungen jeweils neue Höchststände. Mit 2,6 Mio. verkauften Neufahrzeugen im Dezember wurden in China noch nie zuvor innerhalb eines Monats mehr Neufahrzeuge verkauft. Während auch Indien mit 7 % kräftig wuchs, mussten Russland und Brasilien deutliche Rückgänge verzeichnen. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) rechnet damit, dass sich der US-Markt und Westeuropa 2017 stabil entwickeln werden, China wird weiter wachsen.

Die Top-5-Märkte in Westeuropa waren durchweg im Plus: Italien wuchs um 16 %, Spanien um 11 %, Frankreich und Deutschland jeweils um 5 %, Großbritannien um 2 %. Abgesehen von den Niederlanden und der Schweiz verzeichneten alle 18 westeuropäischen Länder ein automobiles Wachstum. Westeuropa insgesamt legte im Dezember um 2 % auf 1,1 Mio. Pkw zu.⁹

III. Geschäftsverlauf – KROMI Logistik in den ersten sechs Monaten 2016 / 2017

Die positive Ergebnis- wie auch die Umsatzentwicklung entwickelten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 / 2017 im Rahmen der Erwartungen. Damit wurde der selbst gesteckte Kurs des profitablen Wachstums auch im traditionell schwächeren ersten Halbjahr des Finanzjahres eingehalten. Insbesondere der Geschäftsverlauf in Brasilien präsentiert sich trotz der weiterhin herausfordernden konjunkturellen Lage sehr erfreulich: Der Umsatz gerechnet in Real ist um 60 % gegenüber dem Vergleichszeitraum gestiegen, gerechnet in Euro sogar um 81,5 %. Insgesamt konnten die Umsatzerlöse des Konzerns in den ersten sechs Monaten 2016 / 2017 gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % gesteigert werden. Im Betriebsergebnis (EBIT) schlagen vor allem positive Währungsveränderungen beim Brasilianischen Real durch und führten zu einer signifikanten Verbesserung.

IV. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

a. Ertragslage

Im Berichtszeitraum baute die KROMI Logistik AG ihre Umsätze um 3,2 % auf TEUR 33.981 aus (Vorjahr: TEUR 32.927). Dabei haben sich die Umsätze in den meisten Zielbranchen positiv entwickelt während sich bei Kunden aus der Automobilbranche bemerkbar machte, dass Hersteller und Zulieferer strategischen Veränderungen gegenüberstehen und ihre Geschäftsmodelle neu kalibrieren. Insgesamt profitiert KROMI Logistik auch in der Berichtsperiode 2016 / 2017 von der ausgleichenden Wirkung ihrer gut ausbalancierten und über mehrere Branchen sowie Märkte diversifizierten Kundenstruktur.

⁹ VDA – Pressemitteilung vom 17. Januar 2017 – Für die internationalen Automobilmärkte war 2016 ein gutes Jahr

Der **Umsatz im Inland** bewegte sich im ersten Halbjahr 2016 / 2017 mit TEUR 20.623 leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (TEUR 20.619). Beeinflusst zeigte sich die Entwicklung durch den Rückzug zweier Großkunden, sowie mehrere Feiertage im Oktober. Außerhalb Deutschlands entwickelte sich das operative Geschäft auch sehr erfreulich: Der **Umsatz im Ausland** lag mit TEUR 13.358 rund 8,5 % über dem Vorjahresniveau (TEUR 12.308). Insgesamt bestätigt sich auch 2016 / 2017 die Erfahrung der vergangenen Jahre, dass das erste Halbjahr gegenüber dem zweiten Halbjahr traditionell die schwächere Geschäftsentwicklung zeigt.

Der **Materialaufwand** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht von TEUR 25.037 auf TEUR 25.406. Die **Materialaufwandsquote** sank im Berichtszeitraum deutlich auf 74,8 % (Vorjahr: 76,0 %). Aufgrund dieser Entwicklung stieg die **Bruttomarge vom Umsatz (Rohertragsmarge)** auf 25,2 % (Vorjahr: 24 %) und unterstreicht die Attraktivität des Geschäftsmodells der KROMI Logistik.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der **Personalaufwand** von TEUR 4.919 auf TEUR 5.323. Die **Personalaufwandsquote** betrug 15,7 % und lag damit über Vorjahresniveau (Vorjahr: 14,9 %). Im Wesentlichen zurückzuführen ist der höher Personalaufwand auf die erforderlichen Neueinstellungen in Brasilien vor dem Hintergrund des dort erfolgreichen Neugeschäfts.

Die **Abschreibungen** erhöhten sich in den ersten sechs Monaten 2016 / 2017 aufgrund steigender Rückstellungen im Vorratsvermögen von TEUR 304 auf TEUR 406. Die effektiven sonstigen **betrieblichen Aufwendungen** lagen mit TEUR 2.901 über dem Vorjahreswert von TEUR 2.366. Anders als in den Vorjahren haben Währungsveränderungen mit TEUR 289 einen positiven Effekt auf das operative Ergebnis (Vorjahr: TEUR –1.003).

Vor diesem Hintergrund verbucht KROMI im ersten Halbjahr 2016 / 2017 ein **Betriebsergebnis (EBIT)** in Höhe von TEUR 705 nach TEUR –288 im Vorjahr. Vor Währungseffekten beläuft sich das **rein operative Ergebnis** auf TEUR 416 (Vorjahr: TEUR 715). Nach Zinsaufwendungen, sonstigen Finanzerträgen sowie zu zahlenden Steuern, die sich am Ergebnis der Einzelgesellschaft orientieren, stand ein **Konzernergebnis** von TEUR 356 zu Buche. Im Berichtszeitraum 2015 / 2016 hatte KROMI Logistik ein Ergebnis von TEUR –694 ausgewiesen.

b. Vermögenslage

Zum Stichtag 31. Dezember 2016 belief sich die **Bilanzsumme** der KROMI Logistik auf TEUR 48.856 und lag damit deutlich über dem Niveau vom 30. Juni 2016 (TEUR 46.430). Dies ist im Wesentlichen auf das erhöhte Vorratsvermögen nach der im vorangegangenen Geschäftsjahr erfolgten SAP-Umstellung zurückzuführen. Mit der Einführung des neuen Warenwirtschaftssystems war eine technisch erforderliche Übernahme von externen Warenbeständen in das eigene Vorratsvermögen verbunden. Der Warenbestand wird seither sukzessive planmäßig abgebaut.

Auf der **Aktivseite** der Bilanz lag das **Anlagevermögen** mit TEUR 5.882 zum 31. Dezember 2016 leicht unter dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2015 / 2016 (TEUR 5.890). Im **Umlaufvermögen** erhöhten sich aufgrund der SAP-Umstellung die Vorräte auf TEUR 23.364 (30. Juni 2016: TEUR 21.120). Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betragen zum 31. Dezember 2016 TEUR 16.497 (30. Juni 2016: 16.053). Die **liquiden Mittel** summierten sich zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 2.047 (30. Juni 2016: TEUR 1.550).

Die **Passivseite** der Bilanz umfasste am 31. Dezember 2016 einen im Vergleich zum 30. Juni 2016 leicht erhöhten **Eigenkapitalbestand** von TEUR 23.712 (30. Juni 2016: TEUR 23.518). Die **Eigenkapitalquote** verringerte sich aufgrund der höheren Bilanzsumme von 50,7 % am 30. Juni 2016 auf 48,5 %.

Das **Fremdkapital** der KROMI Logistik erhöhte sich von TEUR 22.912 zum 30. Juni 2016 auf TEUR 25.144. Davon entfielen TEUR 3.597 auf das nahezu unveränderte **langfristige Fremdkapital** (30. Juni 2016: TEUR 3.617) sowie TEUR 21.547 auf das **kurzfristige Fremdkapital** (30. Juni 2016: TEUR 19.295). Der Anstieg des kurzfristigen Fremdkapitals ist auf höhere **sonstige kurzfristig verzinsliche Darlehen** in Form von Kreditlinien zur Betriebsmittelfinanzierung zurückzuführen. Diese betragen zum 31. Dezember 2016 TEUR 13.955 (30. Juni 2016: TEUR 8.684).

c. Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR 1.093. Im vorangegangenen Geschäftsjahr waren hier Mittel in Höhe von TEUR 501 abgeflossen. Diese Entwicklung begründet sich insbesondere durch das positive Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2016 / 2017 TEUR -351 (Vorjahr: TEUR -343), aus **Finanzierungstätigkeit** flossen, ebenso wie im Vorjahr, TEUR 50 ab. Der Finanzmittelfonds lag am Ende der Periode bei TEUR 2.047 nach TEUR 429 am Ende der Vergleichsperiode.

Das **Working Capital** (kurzfristige Vermögenswerte abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals) bildet mit TEUR 21.427 (30. Juni 2016: TEUR 21.245) weiterhin eine starke und stabile Basis für das angestrebte profitable Wachstum des Konzerns.

V. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Der Vorstand blickt auf ein zufriedenstellendes erstes Halbjahr 2016 / 2017 zurück. Sowohl Umsatz als auch das Ergebnis hatten sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die nicht-realisierten Währungseffekte begünstigen aufgrund der deutlichen Aufwertung des Brasilianischen Reals gegenüber dem Euro das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr. Die Rohertragsmarge lag mit 25,2 % im avisierten Zielkorridor der KROMI Logistik und bestätigt die nachhaltige Profitabilität des Geschäftsmodells. KROMI Logistik kann dabei auch weiterhin auf eine stabile Situation der breiten Kundenbasis im In- und Ausland bauen.

Nachtragsbericht

Es sind nach Ende des Berichtszeitraums keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

I. Prognosebericht

a. Gesamtaussage des Vorstands zur Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2016 / 2017

Durch bereits getätigte und geplante Investitionen in neue Versorgungskunden und Märkte sowie die solide Bestandskundenbasis sieht der Vorstand der KROMI Logistik den Konzern für das laufende Geschäftsjahr 2016 / 2017 gut aufgestellt. KROMI Logistik verfügt über eine gesunde Eigenkapitalbasis, ausreichende Liquiditätsreserven und eine klar fokussierte Unternehmensstrategie.

So plant der Vorstand, das Unternehmen auch in Zukunft weiter zu internationalisieren, Märkte zu konsolidieren und dabei das Geschäftsmodell konsequent weiterzuentwickeln, um zusätzliche Alleinstellungsmerkmale aufzubauen. Die Zielrichtung aller Aktivitäten dient dem profitablen Wachstum. Organisches Wachstum soll vor allem an vorhandenen Standorten erzielt werden, während neue Märkte vornehmlich in Begleitung von Bestandskunden erschlossen werden, um diese dann vor Ort auszubauen. Die sorgfältige Abwägung von Chancen und Risiken wird dabei auch zukünftig eine zentrale Rolle spielen.

b. Erwartete Entwicklung des Marktumfelds

Die Kunden der KROMI Logistik agieren auf weltweiten Wachstumsmärkten. Zwar beeinträchtigen lokale und globale Abschwünge die kurz- und mittelfristigen Entwicklungen der Branchen, dennoch stehen insbesondere der allgemeine Maschinenbau, die Luft- und Raumfahrt sowie die Automobilzulieferindustrie für langfristig steigende Wachstumsraten, wenn auch diese nicht mehr so dynamisch wachsen wie in den Vorjahren.

Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr zwar höhere Zuwachsraten, jedoch sehen wir auch erhebliche konjunkturelle und strukturelle Unsicherheiten in den führenden Schwellenländern und Regionen wie China, Russland und Brasilien. Die Auftragsbücher der deutschen Industrie zeigen sich immer noch gut gefüllt und die Maschinenbauer und Automobilzulieferer weltweit profitieren von langfristigen globalen Trends wie Energieeffizienz / Klimaschutz oder der Vernetzung von Produktionsanlagen und -standorten. Wenn auch auf hohem Niveau, so erwarten die Volkswirte des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau jedoch eine Umsatzstagnation für das laufende Kalenderjahr. Die Luftfahrtbranche erwartet konstant steigende Passagierzahlen und damit eine wachsende Nachfrage nach Flugzeugen und ihren Bauteilen. So prognostiziert die Airbus Group, ein wichtiger Kunde der KROMI Logistik, mehr als 33.000 neue Flugzeugauslieferungen im Zeitraum von 2015 bis 2035.¹⁰

Vor diesem Hintergrund sieht sich die KROMI Logistik mit ihrer diversifizierten Kundenstruktur gut positioniert.

¹⁰ Airbus Group, Global Market Forecast 2016.

c. Erwartete Entwicklung der KROMI Logistik

Für das Geschäftsjahr 2016 / 2017 geht der Vorstand von einem Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich aus. Damit liegt der Plan des Konzerns über der zweiprozentigen Prognose des VDMA für den Teilbereich Präzisionswerkzeuge im Kalenderjahr 2016.

In diesem Zusammenhang erwartet der Vorstand auch beim Betriebsergebnis eine kontinuierliche Verbesserung. Entscheidende Faktoren für die Ergebnisentwicklung werden insbesondere die Konjunktur und damit die Produktionsniveaus der KROMI-Kunden sein. Sollten sich diese positiv entwickeln, strebt der Vorstand im Rahmen seiner sukzessiven, profitablen Wachstumsstrategie eine weitere Steigerung des Betriebsergebnisses (EBIT) auf rein operativer Basis an.

II. Chancen und Risikobericht

Es gibt keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den im Lagebericht im Konzernjahresabschluss zum 30. Juni 2016 ausführlich dargestellten Angaben zu Chancen und Risiken der KROMI Logistik.

Hamburg, 8. Februar 2017

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

Verkürzte Konzernbilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2016 und 30. Juni 2016 (ungeprüft)

Aktiva	31.12.16	30.6.16
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	507	525
Sachanlagevermögen	3.487	3.524
Sonstige langfristige Forderungen	1.376	1.313
Latente Steuern	512	528
Langfristiges Vermögen, gesamt	5.882	5.890
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	23.364	21.120
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.497	16.053
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	912	1.806
Ertragsteueransprüche	154	11
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.047	1.550
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	42.974	40.540
	48.856	46.430

Passiva	31.12.16	30.6.16
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.125	4.125
Kapitalrücklage	15.999	15.999
Gewinnrücklagen	1.007	1.007
Sonstige Rücklagen	275	437
Konzernbilanzgewinn	2.349	1.994
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-43	-44
Eigenkapital, gesamt	23.712	23.518
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen	2.464	2.388
Langfristige verzinsliche Darlehen	950	1.000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	151	199
Latente Steuern	32	30
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	3.597	3.617
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	125	140
Sonstige kurzfristige, verzinsliche Darlehen	13.955	8.684
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.603	8.670
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.864	1.801
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	21.547	19.295
	48.856	46.430

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Oktober 2016 bis zum 31. Dezember 2016 und vom 1. Oktober 2015 bis zum 31. Dezember 2015 und vom 1. Juli 2016 bis zum 31. Dezember 2016 und vom 1. Juli 2015 bis zum 31. Dezember 2015 (ungeprüft)

	1.10.16 – 31.12.16	1.10.15 – 31.12.15	1.7.16 – 31.12.16	1.7.15 – 31.12.15
Umsatzerlöse	16.977	16.815	33.981	32.927
Sonstige betriebliche Erträge	251	212	471	413
Materialaufwand	12.692	12.688	25.406	25.037
Personalaufwand	2.708	2.488	5.323	4.919
Abschreibungen	207	151	406	304
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.115	1.122	2.612	3.368
Betriebsergebnis	506	578	705	- 288
Finanzaufwand	105	81	234	161
Sonstige Finanzerträge	11	11	26	22
Ergebnis vor Steuern	412	508	497	- 427
Ertragsteuern	65	150	141	267
Konzernergebnis	347	358	356	- 694
auf Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Konzernergebnis	346	359	355	- 682
nicht beherrschende Anteile	1	- 1	1	- 12

Ergebnis pro Aktie	1.7.16 – 31.12.16	1.7.15 – 31.12.15
Konzernergebnis	356	- 694
Anzahl Aktien im Geschäftsjahr	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie (unverwässert, in EUR)	0,09	- 0,17

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Das verwässerte Ergebnis entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

*Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS
für die Zeit vom 1. Juli 2016 bis 31. Dezember 2016 und
vom 1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015 (angepasst)*

	1.7.16 – 31.12.16	1.7.15 – 31.12.15
Konzernergebnis	356	- 694
Währungsumrechnung	- 194	582
Veränderungen der Cashflow Hedge-Rücklage	32	- 1
darin enthaltene latente Steuer	- 15	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	- 162	581
Konzerngesamtergebnis	194	- 113
davon entfallen auf Aktionäre der KROMI Aktiengesellschaft	193	- 102
nicht beherrschende Gesellschafter	1	- 11

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

* unterjährige Gutachten zur Neubewertung der Pensionsrückstellung wurden nicht erstellt, die Neubewertung findet am Ende des Geschäftsjahrs statt

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnungen für die Zeit vom 1. Juli 2016 bis 31. Dezember 2016 und vom 1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015 (ungeprüft)

	1.7.16 – 31.12.16	1.7.15 – 31.12.15
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (Betriebsergebnis)	497	- 427
Anpassungen für:		
+ Abschreibungen	406	304
- Erhöhung sonstiger langfristiger Forderungen	- 63	- 91
+ Zunahme der Rückstellungen für Pensionen	76	76
-/+ Veränderung des Nettoumlaufvermögens	541	491
+ Erhaltene Zinsen	26	22
- Gezahlte Zinsen	- 234	- 182
+/- Gezahlte Ertragsteuern	- 156	- 694
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	1.093	- 501
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	- 351	- 343
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	- 351	- 343
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	- 50	- 50
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	- 50	- 50
Netto zu- / -abnahme der Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	692	- 894
Währungsumrechnung	- 195	582
+ Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	1.550	741
Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	2.047	429

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung im Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015 und vom 1. Juli 2016 bis 31. Dezember 2016 (ungeprüft)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Bilanz- gewinn	Zwischen- summe	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
1.7.2015	4.125	15.999	1.007	294	1.579	23.004	-38	22.966
Konzernjahres- überschuss					-682	-682	-12	-694
Sonstiges Ergebnis				583	-3	580	1	581
Konzern- Gesamtergebnis	0	0	0	583	-685	-102	-11	-113
31.12.2015	4.125	15.999	1.007	877	894	22.902	-49	22.853
1.7.2016	4.125	15.999	1.007	437	1.994	23.562	-44	23.518
Konzernjahres- überschuss					355	355	1	356
Sonstiges Ergebnis				-162	0	-162	0	-162
Konzern- Gesamtergebnis	0	0	0	-162	355	193	1	194
31.12.2016	4.125	15.999	1.007	275	2.349	23.755	-43	23.712

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Konzernanhang zum verkürzten Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2016 nach IFRS (ungeprüft)

1. Einleitung

Die KROMI Logistik AG, im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt, ist in den Bereichen Handel und Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen und damit zusammenhängenden Dienstleistungen tätig. Die Gesellschaft konzentriert sich überwiegend auf Kunden im Bereich zerspanende Metallverarbeitung, die einen hohen Bedarf an Werkzeugen haben. Dazu zählen insbesondere Automobilzulieferer, Unternehmen der Luftfahrtindustrie sowie Unternehmen im Bereich des allgemeinen Maschinenbaus.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 22419 Hamburg, Tarpenring 11, Deutschland.

2. Bilanzierung und Bewertung

Der verkürzte Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Juli 2016 bis 31. Dezember 2016 der KROMI Logistik AG wurde unter Berücksichtigung der nach IFRS geltenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften entwickelt. Der verkürzte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 `Zwischenberichterstattung` erstellt.

Bei der Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses zum 31. Dezember 2016 wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 30. Juni 2016 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2015 bis zum 30. Juni 2016 vorgenommen worden.

Aus den im Geschäftsjahr 2015 / 2016 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretations haben sich keine Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns ergeben. Aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 1, „Darstellung des Abschlusses“ wurde der Konzernzwischenabschluss um eine Gesamtergebnisrechnung unter Einschluss der bisher ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ergänzt.

Der verkürzte Zwischenabschluss wurde am 8. Februar 2017 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

3. Angaben zur Konzernbilanz

Langfristiges Vermögen, Investitionen

Die sonstigen langfristigen Forderungen beinhalten den Stichtagswert von zur Finanzierung abgegebener Pensionszusagen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen.

4. Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft bildet Segmente anhand der Absatzmärkte. Die Angaben beziehen sich auf die Kundenstandorte Deutschland (Inland) und Ausland als die derzeit belieferten geografischen Märkte der Gesellschaft.

Zu den ausländischen Märkten zählen insbesondere die Slowakei, Spanien, Tschechien, Brasilien, Dänemark, Frankreich, Polen und Österreich die den überwiegenden Anteil an Umsätzen mit ausländischen Kunden ausmachen. Die übrigen belieferten Länder (Rumänien und Belgien) spielen im laufenden Geschäftsjahr noch eine untergeordnete Rolle. Nahezu alle Umsätze werden in EUR fakturiert – lediglich in Brasilien werden sämtliche Geschäftsvorfälle in BRL abgewickelt – so dass insofern keine Währungsrisiken zu berichten sind.

Soweit einzelne Posten der Segmentberichterstattung nicht originär ermittelt werden können, hat die Gesellschaft Annahmen für eine Verteilung der wesentlichen Werte auf vernünftiger Grundlage getroffen. Soweit keine plausiblen oder begründeten Annahmen getroffen werden konnten, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem der Realität angenäherten Ergebnis führen würden, wurde von einer Segmentierung des jeweiligen Postens abgesehen und dieser ausschließlich in der Überleitungsrechnung dargestellt.

Das Segmentergebnis setzt sich aus den Umsatzerlösen abzüglich Materialaufwand und Abschreibungen zusammen.

in TEUR	Inland		Ausland		Gesamt	
	7/16 bis 12/16	7/15 bis 12/15	7/16 bis 12/16	7/15 bis 12/15	7/16 bis 12/16	7/15 bis 12/15
Umsatzerlöse (mit externen Kunden)	20.623	20.619	13.358	12.308	33.981	32.927
abzgl. Materialaufwand	-15.129	-15.430	-10.277	-9.607	-25.406	-25.037
Segmentergebnis	5.494	5.189	3.081	2.701	8.575	7.890
zzgl. sonstige betriebliche Erträge					471	413
abzgl. Personalaufwand					-5.323	-4.919
abzgl. Abschreibung					-406	-304
abzgl. sonstige betriebliche Aufwendungen					-2.612	-3.368
abzgl. Finanzergebnis					-208	-139
abzgl. Ertragsteuern					-141	-267
Konzernergebnis					356	-694

5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich nach dem Stichtag 31. Dezember 2016 bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Zwischenabschlusses keine berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche Änderungen zu bestehenden Haftungsverhältnissen haben sich nicht ergeben.

7. Ergebnis je Aktie, gezahlte Dividenden

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

in TEUR	1.7. – 31.12.16	1.7. – 31.12.15
Periodenüberschuss	356	- 694
Anzahl Aktien im Geschäftsjahr	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	- 0,09	- 0,17

Das verwässerte Ergebnis entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt TEUR 2.062 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Dieses genehmigte Kapital kann in Zukunft zu einem verwässerten Ergebnis je Aktie führen, sobald der Vorstand von der Ermächtigung Gebrauch macht.

Dividenden wurden im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2016 nicht ausgezahlt.

Hamburg, 8. Februar 2017

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



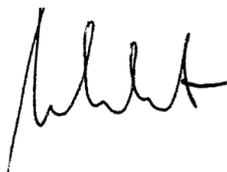
Axel Schubert

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Erklärung gemäß § 37 w Abs. 2 Nr. 3 WpHG)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 8. Februar 2017

KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

Prüferische Durchsicht (Angabe nach § 37 w Abs. 5 S. 6 WpHG)

Der **Konzernzwischenabschluss** und der Konzernzwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend nach § 317 HGB geprüft worden.

Impressum

Herausgeber

KROMI Logistik AG
Tarpfenring 11
22419 Hamburg
Telefon: 040 / 53 71 51-0
Telefax: 040 / 53 71 51-99
E-Mail: info@kromi.de
Internet: www.kromi.de

Konzept, Text und Design

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 20 58 55-0
Telefax: 0611 / 20 58 55-66
E-Mail: info@cometis.de

Der 6-Monatsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der KROMI Logistik AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „sollen“, „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die schwierig einzuschätzen sind und außerhalb der Kontrolle der KROMI Logistik AG liegen.

Dazu gehören auch Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung beeinflussen, beispielsweise regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich Annahmen, die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen zugrunde liegen, als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der KROMI Logistik AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die KROMI Logistik AG übernimmt keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen und Annahmen. Die KROMI Logistik AG übernimmt ferner keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse.

KROMI Logistik AG

Tarpenring 11
22419 Hamburg
Deutschland

Tel.: 040 / 53 71 51-0
Fax: 040 / 53 71 51-99